



Richard - Riemerschmid - Berufskolleg
Das Kölner Berufskolleg für Gestaltung

Leistungskonzept

für den Bildungsgang Ausbildungsvorbereitung

Richard - Riemerschmid - Berufskolleg
der Stadt Köln

Heinrichstrasse 51
50676 Köln
Telefon 0221-221-91970
Fax: 0221-221-91974

letzte Bearbeitung: Juni 2019
Das Kollegium der Ausbildungsvorbereitung
wird vertreten durch

Frau Sattler
sattler@rrbk.koeln

Inhalt

1. Leistungskonzept „Tageslernsituationen“	3
2. Leistungskonzept „Deutsch/Kommunikation“	4 - 5
3. Leistungskonzept Mathematik	5

1. Leistungskonzept „Tageslernsituationen“

Die „Tageslernsituationen“ (TLS) umfassen die Fächer „Politik“/„Wirtschaftslehre“, den „Beruflichen Lernbereich“ und „Deutsch/Kommunikation“. Die TLS werden in drei Blöcken zu je zwei Unterrichtsstunden unterrichtet. Bei der Planung der TLS wird festgelegt, welche Fächer in den jeweiligen Blöcken zum Tragen kommen.

Die Schüler*innen erhalten zu Beginn der TLS eine Übersicht, aus der hervorgeht, welchen Fächern die erbrachten Leistungen in den jeweiligen Zwei-Stunden-Blöcken zugeordnet werden. Daraus ergeben sich für jede TLS unterschiedliche Gewichtungen für die jeweiligen Fächer. Durch 2 Gewichtungspunkte in jeder Doppelstunde kommen die Lehrer*innen-Teams zu einer Gesamtnote, die sich aus den Einzelnoten der beteiligten Fächer ergibt. Das kann beispielsweise folgendermaßen aussehen:

Das kann beispielsweise folgendermaßen aussehen:

TLS „X“	TLS „Y“
1. Doppelstunde Deutsch/Kommunikation	1. Doppelstunde Politik
2. Doppelstunde BL	2. Doppelstunde Deutsch/Kommunikation
3. Doppelstunde BL	3. Doppelstunde BL
2/3 des Tagespensums wird „BL“ zugerechnet; 1/3 des Tagespensums wird Deutsch/Kommunikation zugerechnet.	1/3 des Tagespensums wird „Politik“; 1/3 des Tagespensums wird „D/K“; 1/3 des Tagespensums wird „BL“ zugerechnet.
Die Anteile schlagen sich ebenfalls in der Findung der Gesamtnote auf dem Zeugnis wieder.	

In den Blöcken wird den Schüler*innen mitgeteilt, welche Leistungen zu den Bewertungen beitragen. Im Bereich „BL“ sind das die Endprodukte. Die Zwischenprodukte und Vorarbeiten werden in die Endnote einberechnet. In den Fächern „D/K“ und „Politik/Wirtschaftslehre“ werden schriftliche und Sonstige Leistungen je zur Hälfte in die Zwischennoten eingerechnet. Die Mitarbeit und die Bearbeitung von Arbeitsblättern werden in jedem Zwei-Stunden-Block bewertet und festgehalten.

Am Ende der TLS wird immer dann, wenn nicht nur praktische Arbeitsergebnisse vorliegen, ein Test geschrieben, dessen Ergebnis in die Endnote einfließt. Zur Zeit entscheiden wir über die Gewichtung dieses Tests in Abhängigkeit vom Umfang der Schlussevaluation. Ausblick: Im nächsten Schuljahr 2019 / 2020 wird den Schüler*innen durch verbesserte Übersichtspläne schon vor der Wahl der TLS deutlicher werden, welchen Anteil die beteiligten Fächer bei der Leistungsbewertung haben werden. Den Schüler*innen wird ebenfalls in einem TLS-Skript (Aufgabenbeschreibung) noch deutlicher gemacht, welche Teilleistungen auf welche Weise „gewichtet“ werden. Die Schüler*innen sollen im nächsten Schuljahr auch während der TLS über ihre Zwischennoten informiert werden. Die Gewichtung der abschließenden Tests wird den Schüler*innen deutlich gemacht werden müssen.

2. Leistungskonzept „Deutsch/Kommunikation“

Bei einem Leistungskonzept nicht nur im Fach „Deutsch/Kommunikation“ wollen wir berücksichtigen, dass sich die Lerngruppen aus sehr heterogenen Voraussetzungen bei den Schüler*innen zusammensetzen. Zu einem großen Teil arbeiten wir mit Förderschüler*innen zusammen oder auch mit Schüler*innen, die formal eine FOR-Reife mitbringen, aufgrund ihrer besonderen Lebensumstände aber einen Bruch in ihrer Lernbiografie aufweisen. Es sind Schüler*innen dabei, die aus Schulmüden-Programmen stammen oder als Migrant*innen noch keine ausreichenden deutschen Sprachkenntnisse erworben haben. Diese Heterogenität erfordert ein noch weiter zu entwickelndes Konzept individueller Leistungsbewertungen. Eine ungeschriebene Haltung des Lehrer*innen-Teams geht davon aus, dass die Maßstäbe, den Schüler*innen den HS9 auszustellen, nicht als auslesende Barriere verstanden werden soll, sondern als Möglichkeit, Lebenschancen wahrnehmen zu können und nicht selten zum ersten Mal ein Etappenziel im Leben erreicht zu haben, was eine Initialzündung für weitere Entwicklungsmöglichkeiten dienen kann.

„Deutsch/Kommunikation“ wird in der Ausbildungsvorbereitung an den Unterrichtstagen unterrichtet, die in herkömmlicher Weise, d. h. außerhalb der Tageslernsituationen, angeboten werden. Was die Zeugnisnoten im Fach „Deutsch/Kommunikation“ anbelangt, werden in das Gesamtergebnis die Leistungen mit einberechnet, die anteilig als Leistungen im Teilbereich „Deutsch/Kommunikation“ erbracht worden sind. Die Gewichtung richtet sich individuell nach den Anteilen, die sich in der TLS im Segment „Deutsch/Kommunikation“ summiert haben. In dem vorliegenden Leistungskonzept ist das mit mathematischer Genauigkeit noch nicht darstellbar.

2.1 Schriftliche Leistungen

Im Unterricht „Deutsch/Kommunikation“, der wie oben beschrieben in herkömmlicher Weise angeboten wird, soll in jedem Halbjahr ein schriftlicher Leistungsnachweis (Klassenarbeit) erbracht werden. Dazu bietet sich im 1. Halbjahr das Thema „Gegenstand- und _“Vorgangsbeschreibungen“ an, im 2. Halbjahr eine Übung zu den „Printmedien“. Die Bewertung schriftlicher Leistungsnachweise erfolgt nach dem nebenstehenden Schlüssel:

Prozente	Note
100-87	1
86-73	2
72-59	3
58-45	4
44-26	5
25-0	6

2.2 Sonstige Leistungen

Die „Sonstigen Leistungen“ setzen sich aus mehreren Komponenten zusammen. Zum einen führen die Schüler*innen in Absprache mit den Maßnahmenträgern Ordner für jedes Fach (Englisch, Mathematik, Sport/ Gesundheitslehre, TLS). Hier werden Arbeitsblätter und Lernergebnisse aufbewahrt. Aus der Führung des Ordners nach Kriterien wie „Vollständigkeit“, „Zuordnung zu den jeweiligen Fächern“, chronologische Ordnung und fachliche Richtigkeit wird eine Sonstige Teilleistung generiert. Zum anderen führen die Schüler*innen Karteikästen, in denen Lernergebnisse in Kurzform festgehalten werden.

Das können Begriffsbestimmungen sein (beispielsweise: Was bedeutet in einem Diagramm der Begriff „Legende“) oder Zusammenhänge (beispielsweise: Welcher Zusammenhang besteht zwischen Klimaerhitzung und CO₂-Ausstoß). Auch hier gilt: Aus der Führung des Karteikastens nach Kriterien wie „Vollständigkeit“,

„Zuordnung zu den jeweiligen Fächern“ und fachliche Richtigkeit wird eine Sonstige Teilleistung generiert. Drittens wird aus der Mitarbeit im Unterricht eine Sonstige Teilleistung generiert. Dazu gehören die Bereitschaft, Texte zu lesen, das Sich-Einbringen bei Gruppenarbeiten, die Initiative, Ergebnisse zu präsentieren und die zielorientierte Bearbeitung von Aufgaben.

Aufgrund der ungewöhnlich großen Heterogenität der AV-Klassen müssen in einem Leistungskonzept nicht nur die endgültigen Leistungen der Schüler*innen gezählt werden, sondern auch die Voraussetzungen, von denen aus Lernzuwächse festgestellt werden können. Diesen Anspruch in ein Verhältnis zu setzen zu den Mindestanforderungen, die wir Lehrer*innen an einen H5g-Abschluss stellen, ist kaum mathematisch-formelhaft zu fixieren. Er führt unter uns Kolleg*innen immer wieder zu Gesprächen, in denen wir uns um für alle – auch für die Schüler*innen - akzeptable Maßstäbe bemühen. Er führt uns immer wieder vor Augen, wie sehr wir unserem pädagogischen Einfühlungsvermögen verpflichtet sind, Mindestanforderungen und individuelle Lernvoraussetzungen miteinander zu versöhnen. An diesem Prozess sind auch die Maßnahmenträger beteiligt, mit denen wir uns bei regelmäßigen Treffen (zweimal im Halbjahr) über die Entwicklungschancen der Schüler*innen beraten. Bei der Leistungsbewertung bleiben wir Lehrer*innen autonom, beziehen den Austausch über einzelne Schüler*innen aber gerne mit ein, um ein möglichst angemessenes Gesamtbild jeder Schüler*in zeichnen zu können.

2.3 Ausblick

Zukünftig wird die anteilige Leistung „Deutsch/Kommunikation“ in der TLS mit Hilfe des in Entstehung begriffenen Dokumentations- und Feed-back – Programms leichter und für die Schüler*innen transparenter darzustellen sein. Das Zustandekommen der Zeugnisnoten im Zusammenspiel von „TLS“, schriftlichen und „Sonstigen“ Leistungen wird mit den Schüler*innen besprochen werden müssen.

3. Leistungskonzept Mathematik

Mathe Klassenarbeit Nr. 3

Dreisatz

Diouane/Endt

Schüler	Einfachstes Niveau - Bildunterstützt		Leichtes Niveau			Schweres Niveau			Zusatzaufgaben	Insg.	Note
	1 Blatt1 Leicht mit Bild Proportionaler Dreisatz Insg. 21 Punkte	2 Leicht mit Bild Antiproportionaler Dreisatz Insg. 26 Punkte	3 Leicht Proportionaler Dreisatz Insg. 28 Punkte	4 Leicht Antiproportionaler Dreisatz Insg. 26 Punkte	5 Leicht Gemischte Aufgaben Insg. 38 Punkte	6 Schwer Proportionaler Dreisatz Insg. 34 Punkte	7 Schwer Antiproportionaler Dreisatz Insg. 33 Punkte	8 Schwer Gemischte Aufgaben Insg. 46 Punkte	9 Schwer Erweiterter Dreisatz Insg. 30 Punkte		

Es sind mindestens drei Blätter zu rechnen: Proportionaler, Antiproportionaler Dreisatz und gemischte Aufgaben.

Im einfachsten Niveau ist höchstens die Note 2,5 zu erreichen, im leichten Niveau die Note 2,1 und im schweren Niveau die Note 1. Mit den Zusatzaufgaben können Fehler ausgeglichen werden.

Der Schüler kann individuell in jedem Aufgabenbereich zwischen den Niveaustufen wählen.